

## Marimba-Quartett

**Zauberhafte Klänge in der Zitadelle**

31. JANUAR 2022 UM 17:24 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Das Marimba-Quartett und Susanne Trinkaus begeisterten das Publikum im PZ der Zitadelle in Jülich. Foto: Wolfgang Emde

**JÜLICH.** Das Marimba-Quartett hat ein Konzert in Jülich gegeben. Die Zuhörer waren begeistert.

---

VON HILDEGARD VIEHÖFER-EMDE

---

Mit dem Ursprung in Guatemala, aber auch verbreitet in Mittel- und Südamerika, brachte der Klang der Marimbas exotisches Flair in das PZ der Zitadelle. Chromatisch abgestimmte Holzstäbe mit senkrecht angebrachten Resonanzrohren erzeugten durch die dünnen Holzplatten einen dunklen, weichen Ton. Die Mitglieder des Marimba-Quartetts faszinierten mit jeweils zwei Schlägeln in jeder Hand meist an zwei, aber bei einem Werk auch an nur einem Instrument mit einer fast akrobatischen Leistung.

Schon die Beobachtung von Kataryzna Mycka und ihren Kollegen Slawomir Mscisz, Conrado Moya und Filip Mercep war ein Erlebnis, aber die Erschließung völlig neuer Klangwelten und Klangfarben wurde zum Ereignis.

Gewöhnungsbedürftig war die Interpretation der Suite „Aus Holbergs Zeit“ von Edvard Grieg, die bearbeitet für diese Instrumentengruppe doch weit entfernt war von der farbigen Koloristik und den satten, dunkel schwelgenden Klängen, der man mit der klassischen Besetzung Tribut zollen kann. Wenn sich der Zuhörer aber auf die anderen Klänge einließ, konnte er auch dieser instrumentalen Interpretation einen besonderen Charme zuschreiben.

Unbefangener war das Einlassen auf die Originalliteratur, „Spanish Groove“ von Alejandro Vinao, „Yeh gangga“ von Rüdiger Pawassar und „Burning Bars“ von Krzysztof Falkowski. Lautmalerisch thematisch aufgestellt entführten sie den Zuhörer in verschiedene Klangwelten. Das Quartett agierte virtuos und mit artistischem Beherrschen des Zusammenspiels.

Perfekt übertragbar auf die Marimbas waren die lautmalerisch fröhlichen Klänge, die sonst beim „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns von einem Orchester getragen werden. Der Untertitel „Grande fantaisie zoologique“ war Programm, denn lautmalerisch wurden die Tiere, ihre Stimmen und Bewegungen dargestellt.

Susanne Trinkaus schrieb die Texte zu den einzelnen Sequenzen und führte als Erzählerin zu den karnevalistisch verkleideten Tieren und ihren Auftritten. Humorvoll ließ sie bekannte Gestalten aus dem Dschungelbuch als Publikum fungieren und die agierenden Tiere kommentieren: majestätisch die Löwen, chaotisch die Hühnerfamilie, wild die Esel, gemächlich die Schildkröten beim „slow“ Cancan, graziös der Elefantentanz, hüpfende Kängurus, schwerelos die Fische im blubbernden Wasser, der Kuckucksruf, der Iah-Schrei des Esels, die zwitschernden Vögel, das Knochenklappern der Fossilien und der elegante Auftritt des Schwans.

Das Publikum war begeistert und spendete großen Applaus und Bravo-Rufe für einen musikalisch interessanten und gehaltvollen Konzertabend mit dem Marimba-Quartett und der charmanten Erzählerin Susanne Trinkaus.